

## UFOP-Sachstandsbericht „Biodiesel & Co. 2024/2025“ veröffentlicht

Berlin, 08. Oktober 2025. Der aktualisierte Sachstandsbericht „Biodiesel & CO 2024/2025“ vermittelt auf etwa 50 Seiten die wichtigsten gesetzlichen Regelungen auf europäischer und nationaler Ebene zur Förderung von Biokraftstoffen. Der Bericht beginnt mit einer kritischen Bestandsaufnahme zur Energie- und Finanzierungspolitik der neuen Regierungskoalition im Umfeld des Krieges Russlands gegen die Ukraine. Dieser Konflikt gehe zu Lasten der Finanzierung des nationalen und internationalen Klimaschutzes, betont die UFOP mit Verweis auf die sogenannten Entwicklungsländer, die vom Klimawandel besonders betroffen sind. Der von Russland begonnene Krieg führe folglich global zu Verlusten und menschlichem Leid, ein Thema, das bisher unzureichend auf der internationalen politischen Bühne diskutiert bzw. berücksichtigt wird, stellt die UFOP mit Blick auf die kommende UN-Weltklimakonferenz in Brasilien kritisch fest.

Der Bericht stellt kurz die geänderte Biokraftstoffpolitik der USA, den nationalen und EU-Transformationsprozess und in diesem Zusammenhang die zunehmende Bedeutung von Hydriertem Pflanzenöl (HVO) zur Erfüllung nationaler Mandatsvorgaben vor. Erläutert wird die Bedeutung des Biodieselsektors für die deutsche und europäische Landwirtschaft sowie die Wirkungseffekte eines Markt- und THG-effizienzgetriebenen Biokraftstoffmarktes in Deutschland. Deutschland ist mit der Doppelanrechnung von Biokraftstoffen aus bestimmten Abfallölen der entscheidende Treiber in der EU für die Änderung der Rohstoffzusammensetzung aber auch für die bekanntgewordenen Betrugsfälle. Deshalb wird auch die Frage der Betrugsprävention im Kontext der nationalen Umsetzung der RED III beleuchtet. In diesem geänderten und ambitionierteren Regelungsumfeld fordert die UFOP eine an den Optionen bestehender Kraftstoffnormen ausgerichtete Kraftstoff- bzw. Biokraftstoffstrategie. Der Bericht betont die Berücksichtigung des zusätzlichen Mengenbedarfs der erstmals einzubeziehenden Sektoren Schiff- und



Union zur Förderung  
von Oel- und Proteinpflanzen e. V.

Herausgeber:

UFOP e. V.  
Claire-Waldoff-Straße 7  
10117 Berlin  
Telefon +49 30 235 97 99 - 0  
Telefax +49 30 235 97 99 - 99  
E-Mail [info@ufop.de](mailto:info@ufop.de)  
[www.ufop.de](http://www.ufop.de)

**INFORMATION**  
Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V.



Luftfahrt und in diesem Zusammenhang das begrenzt verfügbare globale Potenzial an Pflanzenölrrohstoffen und abzuleitenden Abfallölmengen. Ein umfassender statistischer Anhang u. a. zur Produktion und Verwendung von Biokraftstoffen in Deutschland, der EU und global ergänzt den Bericht als Nachschlagewerk.

Der Sachstandsbericht steht als Download zur Verfügung:

[bit.ly/Biodiesel25](http://bit.ly/Biodiesel25)

Die 16. Auflage dieses Berichtes ergänzt die bisher erschienenen Berichte, die unter [www.ufop.de/Biodieselberichte](http://www.ufop.de/Biodieselberichte) aufgeführt sind. Für diese Jahre kann der Entwicklungsprozess der EU- und nationalen Biokraftstoffpolitik bildlich gesprochen in den „Rückspiegel“ genommen werden.

---

Redaktionskontakt:

Dieter Bockey

Tel. 030 235 97 99 – 20

E-Mail: [d.bockey@ufop.de](mailto:d.bockey@ufop.de)

**Kurzinfo UFOP e. V.:**

Die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) vertritt die politischen Interessen der an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen in nationalen und internationalen Gremien. Die UFOP fördert Untersuchungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten in den Bereichen Food, Non-Food und Feed. Die Öffentlichkeitsarbeit der UFOP dient der Förderung des Absatzes der Endprodukte heimischer Öl- und Eiweißpflanzen.